

TEIL I

FRAUEN OHNE WOHNUNG - EINE BESTANDSAUFGNAHME

EINLEITUNG.....	11
1. WOHNEN - EIN GRUNDBEDÜRFNIS	17
1.1 WOHNEN ALS ELEMENTARES MENSCHLICHES GRUNDBEDÜRFNIS	17
1.2 WOHNEN UND SEINE GESELLSCHAFTLICHE BEDEUTUNG.....	21
1.3 DIE BIBLISCHE DARSTELLUNG DES GRUNDBEDÜRFNISSES WOHNEN	22
2. WOHNEN ALS PROZESS DER ZIVILISATION.....	23
2.1 DIE DARSTELLUNG DES BEGRIFFES DER ZIVILISATION IN ANLEHNUNG AN DIE AUSFÜHRUNGEN VON NORBERT ELIAS.....	25
2.1.1 Allgemeine Informationen zu dem Werk „Über den Prozeß der Zivilisation“	25
2.2 DER BEGRIFF DER ZIVILISATION	28
2.3 DER PROZESS DER ZIVILISATION	32
2.4 WOHNEN ALS EINE SPEZIFISCHE VERÄNDERUNG DES MENSCHLICHEN VERHALTENS IM ZIVILISATIONSPROZESS.....	34
3. DIE GESCHICHTE DES WOHNENS.....	37
3.1 WOHNSITUATION IM MITTELALTER.....	37
3.2 WOHNSITUATION IM 18. JAHRHUNDERT.....	38
EXKURS SCHLAFEN. DIE MENSCHLICHE WANDLUNG IN DER EINSTELLUNG ZU DEM NATÜRLICHEN BEDÜRFNIS.	41
3.3 WOHNSITUATION IN DER BIEDERMEIERZEIT	44
3.4 WOHNSITUATION IM 19. JAHRHUNDERT.....	45
3.5 WOHNSITUATION IM 20./21. JAHRHUNDERT	45
4. DIE GEGENWÄRTIGE GESELLSCHAFTLICHE SITUATION VON WOHNEN	47
4.1 DIE FUNKTIONEN VON WOHNEN	48
4.2 WOHNEN UND DIE WECHSELSPiele DES LEBENS.....	50
5. DIE PROBLEMATIK DER ZIELGRUPPENDEFINITION BEI WOHNUNGSLOSEN FRAUEN	53
5.1. KURSORISCHER BLICK AUF DIE SOZIALRECHTLICHEN DEFINITIONEN.....	53
5.2. DIE GRUPPIERUNG WOHNUNGSLOSER FRAUEN ANHAND SPEZIFISCHER ERSCHEINUNGSFORMEN	56
6. DAS AUSMAß VON WEIBLICHER WOHNUNGSLOSIGKEIT	59
6.1 DAS AUSMAß WEIBLICHER WOHNUNGSLOSIGKEIT	60
6.2 AKTUELLE SCHÄTZUNGEN ZUM AUSMAß VON WOHNUNGSLOSIGKEIT	63
7. DIE ENTSTEHUNG VON WOHNUNGSLOSIGKEIT	65
7.1 GESAMTGESELLSCHAFTLICHE HINTERGRÜNDE FÜR DIE ENTSTEHUNG VON WOHNUNGSLOSIGKEIT	66
7.2 INDIVIDUELLE HINTERGRÜNDE FÜR DIE ENTSTEHUNG VON WOHNUNGSLOSIGKEIT	67
7.3 THEORETISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE FÜR DIE ERSCHEINUNGSFORM VON WOHNUNGSLOSIGKEIT	70
7.3.1 Anfängliche Erklärungsansätze in der Forschung	72
7.3.2 Neue Erklärungsansätze in der Forschung	76
7.4 ZUSAMMENFASSENDER BLICK AUF DIE FORSCHUNGSANSÄTZE	83

8.	BEWÄLTIGUNGSSTRATEGIEN VON WOHNUNGSLOSEN FRAUEN	87
8.1	NORMALITÄTSORIENTIERTE FRAUEN	88
8.2	INSTITUTIONENORIENTIERTE FRAUEN	90
8.3	ALTERNATIVORIENTIERTE FRAUEN	92
9.	DAS LEBEN OHNE EIGENE WOHNUNG	95
10.	DAS HILFESYSTEM FÜR WOHNUNGSLOSE FRAUEN	105
10.1	DIE FACHBERATUNGSSTELLE FÜR FRAUEN IN BESONDERS SCHWIERIGEN LEBENSLAGEN – EIN LÖSUNGSWEG IM AMBULANTEN BEREICH	110
10.2	DIE TAGESWOHNUNG ALS EIN NIEDRIGSCHWELLIGES ANGEBOT FÜR WOHNUNGSLOSE FRAUEN	113
10.3	DAS CASE MANAGEMENT ALS INNOVATIVE FORM DER HILFE FÜR WOHNUNGSLOSE FRAUEN	114
10.4	RESÜMEE ZUM HILFESYSTEM FÜR WOHNUNGSLOSE FRAUEN	118
11.	THESEN UND AUSBLICK.....	121

TEIL II

INHALTSANALYTISCHE AUFARBEITUNG DER BIOGRAFIEN VON WOHNUNGSLOSEN FRAUEN

12.	DAS FORSCHUNGSVORHABEN	131
12.1	DER FORSCHUNGSANSATZ - QUALITATIVE SOZIALE FORSCHUNG	131
12.2	DIE GROUNDED THEORY ALS FORSCHUNGSLOGIK FÜR DAS FORSCHUNGSVORHABEN	133
12.3	DIE FORSCHUNGSMETHODE - BIOGRAFIEFORSCHUNG	137
12.4	DAS FORSCHUNGSMATERIAL - NARRATIVE INTERVIEW	140
12.5	ANALYSESCHRITTE FÜR NARRATIV-BIOGRAFISCHE INTERVIEWS	145
13.	STRUKTURELLE BESCHREIBUNG - FRAU ROTH	149
14.	ANALYTISCHE ABSTRAKTION - FRAU ROTH	191
15.	PORTRAIT- FRAU WITTICH	205
16.	GENERALISIERENDE ANALYSE: MUSTER FÜR DAS PHÄNOMEN DER WEIBLICHEN WOHNUNGSLOSIGKEIT	219

TEIL III

KONTRASTIERUNG DER INHALTSANALYTISCHEN

ERKENNTNISSE MIT DEN SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN THEORIEBESTÄNDEN

17. KONTRASTIERUNG DER INHALTSANALYTISCHEN ERKENNTNISSE MIT DEN SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN THEORIEBESTÄNDEN	229
ANHANG	
TRANSKRIPTIONEN.....	245
INTERVIEW FRAU WITTICH	246
INTERVIEW FRAU MÜLLER.....	262
INTERVIEW FRAU ROTH	285
INTERVIEW FRAU BRANDT.....	311
INTERVIEW FRAU SCHMIDT.....	324
TRANSKRIPTIONSZEICHEN.....	354
LITERATUR.....	355